

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Grundlagen der Arbeitsmethodik 1

 A. Einleitung 1

 B. Aufgabeninhalte von Examensklausuren 2

 C. Klausurtypen 2

 I. Entscheidungsklausuren 3

 II. Anwaltsklausuren 3

 D. Erarbeitung der Klausurlösung 4

 I. Arbeit am Sachverhalt 4

 1. Grundlagen 4

 2. Erfassung, Ordnung und Darstellung des Sachverhaltes 4

 a) Erfassung des Sachverhaltes 4

 b) Ordnung des Sachverhaltes 6

 aa) Sachstand 6

 bb) Streitstand 7

 (1) Einfaches Bestreiten 8

 (2) Substantiiertes Bestreiten 8

 (3) Bestreiten von Negativtatsachen 10

 (4) Bestreiten mit Nichtwissen 10

 c) Darstellung des Sachverhalts 11

 II. Rechtliche Prüfung 12

 1. Bearbeitervermerk als Ausgangspunkt 12

 2. Einsatz von Kommentaren 13

 3. Relationstechnik als Arbeitsmethode 15

 a) Aufgabenstellungen 15

 b) Relationsgutachten 15

 c) Schlüssigkeit 16

 d) Erheblichkeit 17

 e) Replik und Duplik 17

 f) Einspuriger Aufbau 18

 g) Beweisprüfung 20

 4. Endkontrolle und Reinschrift 20

2. Teil: Gerichtliche Entscheidungen 22

 A. Urteil 22

 I. Überschrift 23

 II. Rubrum 23

 1. Parteien, gesetzliche Vertreter, Prozessbevollmächtigte 23

 2. Gericht, erkennende Richter, Schluss der mündlichen Verhandlung 25

 3. Tenor 26

 4. Hauptsachetenor 27

 a) Erfolglose Klage 28

 b) Erfolgreiche Klage 28

 aa) Leistungsurteil 28

 (1) Verurteilung zur Zahlung 29

 (a) Hauptforderung 29

(b) Nebenforderungen	30
(aa) Zinsen	30
(bb) Vorgerichtliche Kosten	31
(2) Verurteilung zu einer anderen Leistung als Zahlung	33
bb) Gestaltungsurteil	35
cc) Feststellungsurteil	35
c) Teilweise erfolgreiche Klage	36
5. Kostentenor	36
a) Prozesskostenbegriff	37
aa) Gerichtskosten	38
(1) Gerichtsgebühren	38
(2) Auslagen	39
bb) Außergerichtliche Kosten	39
(1) Anwaltskosten	39
(2) Parteikosten	40
b) Kostenverteilung	40
aa) Alleinhaftung der unterlegenen Partei	40
bb) Kostenquotelung	41
cc) Besondere Kostenbestimmungen	42
dd) Anfechtbarkeit der Kostenentscheidung	42
6. Tenor zur vorläufigen Vollstreckbarkeit	43
a) Endurteil	43
b) Sicherheitsleistung	44
aa) Ohne Sicherheitsleistung	44
bb) Mit Sicherheitsleistung	45
c) Abwendungsbefugnis	46
III. Tatbestand	47
1. Einleitungssatz	48
2. Unstreitiger Sachverhalt	49
3. Streitstand	50
a) Streitiger Klägervortrag	50
aa) Unterscheidung Behauptung und Rechtsansicht	50
bb) Reihenfolge der Darstellung des streitigen Klägervortrages	51
b) Anträge	52
c) Streitiger Beklagtenvortrag	53
aa) Rügen zur Zulässigkeit	53
bb) Unselbstständige Verteidigung	54
cc) Selbstständige Verteidigung	55
d) Replik des Klägers	55
e) Duplik des Beklagten	55
4. Prozessgeschichte	56
5. Zusammenfassung	57
IV. Entscheidungsgründe	58
1. Zulässigkeit der Klage	60
2. Begründetheit der Klage	62
a) Stattgebendes Urteil	62
b) Abweisendes Urteil	63
c) Teilerfolg der Klage	64

V. Rechtsbehelfsbelehrung	65
VI. Unterschriften	66
VII. Zusammenfassung	66
VIII. Musterurteil	66
B. Beschluss	69
I. Aufbau und Inhalt	69
II. Musterbeschluss	70
3. Teil: Examenstypische Klausurprobleme	72
A. Allgemeines zu prozessualen Fragestellungen	72
B. Zivilrechtsweg	74
C. Ordnungsgemäße Klageerhebung.....	75
I. Formalien der Klageschrift	75
II. Rechtshängigkeit	77
1. Amtszustellung	78
a) Zustellungsbegriff	78
b) Zustellungsorgan	78
c) Zustellungsadressat	78
d) Ersatzzustellung	80
e) Öffentliche Zustellung	82
f) Heilung von Zustellungsmängeln	82
2. Parteizustellung	83
3. Materiell-rechtliche Folgen	83
D. Klageinhalte	84
I. Klagearten	84
1. Leistungsklage	84
2. Gestaltungsklage	84
3. Feststellungsklage	85
a) Positive Feststellungsklage	85
b) Negative Feststellungsklage	86
c) Zwischenfeststellungsklage	87
II. Objektive Klagehäufung	88
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	89
a) Parteiidentität	89
b) Prozessartsidentität	89
c) Zuständigkeit des Prozessgerichts für alle Einzelansprüche	90
2. Arten der Klagehäufung	90
a) Kumulative Klagehäufung	90
b) Alternative Klagehäufung	90
c) Eventuelle Klagehäufung	91
aa) Echte Eventualklagehäufung	91
(1) Erfolgreiches Hauptbegehren	92
(2) Erfolgloses Hauptbegehren	92
(a) Erfolgloses Hilfsbegehren	92
(b) Erfolgreiches Hilfsbegehren	92
bb) Unechte Eventualklagehäufung	94
d) Stufenklage	96

III. Klageänderung	96
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	97
a) Begriff der Klageänderung	97
b) Privilegierte Klageänderung	97
c) Einwilligung des Beklagten	98
d) Sachdienlichkeit	98
2. Auswirkungen auf den Rechtsstreit	98
a) Zulässige Klageänderung	98
b) Unzulässige Klageänderung	100
E. Prozessbeteiligte.....	101
I. Parteibegriff, Partei-, Prozess- und Postulationsfähigkeit	101
1. Parteibegriff	101
2. Parteifähigkeit	102
3. Prozessfähigkeit	102
4. Postulationsfähigkeit	103
II. Prozessstandschaft	103
1. Gesetzliche Prozessstandschaft	104
a) Anerkannte Fallgruppen	104
aa) Parteien kraft Amtes	104
bb) Teilhaberfälle	104
cc) Familienrechtliche Fälle	104
dd) Veräußerung der streitbefangenen Sache	105
b) Forderungseinzugsklage als umstrittene Fallkonstellation	106
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	106
a) Ermächtigung	107
b) Offenlegung	107
c) Übertragbarkeit der Rechtsposition	107
d) Eigenes Rechtsinteresse	107
e) Keine unzumutbare Benachteiligung	107
III. Streitgenossenschaft	108
1. Einfache Streitgenossenschaft	108
2. Notwendige Streitgenossenschaft	112
IV. Streithilfe und Streitverkündung	114
1. Streithilfe	114
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	114
aa) Anhängigkeit des Hauptprozesses	114
bb) Rechtliches Interesse des Streithelfers	114
cc) Beitrittserklärung	115
dd) Prozesshandlungsvoraussetzungen	115
b) Rechtsfolgen für den Hauptprozess	115
c) Bindungswirkung für den Folgeprozess	117
d) Ausnahmen von der Bindungswirkung	118
2. Streitverkündung	118
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	118
aa) Anhängigkeit des Hauptprozesses	118
bb) Streitverkündungsgrund	119
cc) Streitverkündungsschrift	119
b) Rechtsfolgen für den Hauptprozess	121
c) Bindungswirkung für den Folgeprozess	121

d) Zusammenfassendes Prüfungsschema	122
e) Tatbestand und Entscheidungsgründe des Urteils im Folgeprozess	122
V. Parteiänderung	124
1. Parteiwechsel	124
a) Gesetzlicher Parteiwechsel	124
b) Gewillkürter Parteiwechsel	125
2. Parteierweiterung	126
a) Gesetzliche Parteierweiterung	126
b) Gewillkürte Parteierweiterung	126
F. Zuständigkeit.....	127
I. Sachliche Zuständigkeit	127
1. Grundsatz der Wertabhängigkeit	127
2. Ausnahmen vom Prinzip der Wertabhängigkeit	128
3. Sonderfälle	128
II. Örtliche Zuständigkeit	129
1. Allgemeiner Gerichtsstand	130
2. Besonderer Gerichtsstand	130
3. Ausschließlicher Gerichtsstand	130
III. Funktionale Zuständigkeit	131
IV. Übersicht zu den wichtigsten Zuständigkeitsvorschriften:	131
G. Besondere Prozesssituationen	132
I. Prozessaufrechnung	132
1. Primär- und Eventualaufrechnung	133
2. Keine Rechtshängigkeit der Gegenforderung	134
3. Rechtswegfremde Gegenforderung	134
4. Rechtskraftwirkung	134
5. Urteilsinhalt	135
II. Widerklage	138
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	138
a) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	138
aa) Ordnungsgemäße Widerklageerhebung	138
bb) Sachliche Zuständigkeit	138
cc) Örtliche Zuständigkeit	139
b) Besondere Prozessvoraussetzungen	139
aa) Rechtshängigkeit der Klage	139
bb) Prozessartsidentität	139
cc) Konnexität	140
dd) Parteiidentität	140
ee) Sonderfall Drittwiderklage	140
ff) Sonderfall Hilfswiderklage	142
2. Entscheidung über die Klage und die Widerklage	142
III. Erledigung	147
1. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	148
a) Übereinstimmende Gesamterledigungserklärungen	149
b) Übereinstimmende Teilerledigungserklärungen	152
2. Einseitige Erledigungserklärung des Klägers	154
a) Einseitige Gesamterledigungserklärung	156
b) Einseitige Teilerledigungserklärung	158

IV. Prozessbeendigung durch Klagerücknahme, Anerkenntnis, Klageverzicht und Prozessvergleich	158
1. Klagerücknahme	159
a) Voraussetzungen	159
b) Folgen	159
c) Gerichtliche Entscheidung	160
2. Anerkenntnis	162
a) Voraussetzungen	162
b) Folgen	162
c) Gerichtliche Entscheidung	163
3. Klageverzicht	165
4. Prozessvergleich	167
V. Versäumnisurteil und Einspruch	168
1. Voraussetzungen eines Versäumnisurteils	169
a) Säumnis	169
b) Kein Erlasshindernis	169
c) Antrag	170
d) Zulässigkeit der Klage	170
e) Schlüssigkeit	171
2. Inhalt des Versäumnisurteils	171
3. Einspruch gegen das Versäumnisurteil	172
a) Zulässigkeit des Einspruchs	173
aa) Statthaftigkeit	173
bb) Zuständigkeit	173
cc) Einspruchsfrist	173
dd) Form	174
ee) Kein Verzicht und keine Rücknahme	174
b) Verwerfungsurteil bei Unzulässigkeit	174
c) Sacherfolg des Einspruchs	175
aa) Kein Suspensiveffekt	175
bb) Einspruchsverfahren	176
cc) Erfolgreicher Einspruch	176
dd) Erfolgreicher Einspruch	177
ee) Teilerfolg des Einspruchs	178
d) Inhalt des Einspruchsurteils	179
e) Sonderfall Zweites Versäumnisurteil	180
aa) Prüfungsumfang beim Einspruch gegen ein Zweites Versäumnisurteil	180
bb) Prüfungsumfang beim Einspruch gegen einen Vollstreckungsbescheid	180
cc) Säumnis des Einspruchsgegners	181
f) Rechtsbehelf gegen das Einspruchsurteil	181
aa) Prüfungsumfang bei einer Berufung gegen ein Zweites Versäumnisurteil nach einem Einspruch gegen ein (erstes) Versäumnisurteil	182
bb) Prüfungsumfang bei einer Berufung gegen ein Zweites Versäumnisurteil nach einem Einspruch gegen einen Vollstreckungsbescheid	182

VI. Gerichtliches Mahnverfahren	182
VII. Prozesskostenhilfe	184
1. Voraussetzungen der Prozesskostenhilfebewilligung	184
a) Erfolgsaussicht	184
b) Bedürftigkeit des Antragstellers	185
c) Keine Mutwilligkeit	185
2. Verfahrensablauf	185
VIII. Urkundenklage	187
1. Zulässigkeit der Urkundenklage	187
a) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	188
b) Besondere Prozessvoraussetzungen	188
aa) Erklärung des Klägers	188
bb) Klageanspruch	188
cc) Beweisbarkeit durch Urkunden	188
dd) Ausschluss einer Widerklage	189
2. Begründetheit der Urkundenklage	189
3. Urteil im Vorverfahren	189
a) Unzulässige Klage	189
b) Unstatthafte Klage	190
c) Unbegründete Klage	190
d) Begründete Klage	191
e) Sonderfälle	191
aa) Säumnis des Beklagten	191
bb) Anerkenntnis des Beklagten	192
4. Nachverfahren	192
H. Beweisaufnahme	194
I. Beweiserheblichkeit	194
II. Beweisbedürftigkeit	196
1. Offenkundige Tatsachen	196
a) Allgemeinkundige Tatsachen	196
b) Gerichtskundige Tatsachen	196
2. Hilfstatsachen (Indizien)	196
3. Vermutungen	197
a) Gesetzliche Vermutungen	197
b) Anscheinsvermutungen	198
4. Schätzung	198
5. Beweisvereitelung	199
6. Präklusion wegen Verspätung	199
a) Voraussetzungen der zwingenden Präklusion	200
aa) Angriffs- oder Verteidigungsmittel	200
bb) Fristsetzung	200
cc) Fristversäumnung	200
dd) Verzögerung des Rechtsstreits	200
ee) Zurechenbarkeit	201
ff) Verschulden der Partei	201
gg) Zusammenfassende Übersicht	201
b) Umgehung der Präklusion	202
III. Beweisantritt	202
1. Sachverständigenbeweis	204

2. Augenscheinsbeweis	204
3. Parteivernehmung	205
4. Urkundenbeweis	205
5. Zeugenbeweis	206
IV. Beweisergebnis	207
1. Beweisergiebigkeit	207
a) Positive Ergiebigkeit	207
b) Unergiebigkeit	207
c) Negative Ergiebigkeit	208
2. Einzelwürdigung	208
3. Gesamtwürdigung	208
I. Rechtsmittel.....	209
I. Berufung	210
1. Zulässigkeit der Berufung	210
a) Statthaftigkeit	210
b) Zuständigkeit	211
c) Form und Frist der Einlegung	212
aa) Form	212
bb) Frist	213
d) Form und Frist der Begründung	213
aa) Form	213
bb) Frist	214
e) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	214
f) Kein Verzicht	214
2. Verwerfungsentscheidung bei Unzulässigkeit	216
3. Begründetheit der Berufung	217
a) Offensichtlich unbegründete Berufung	218
b) Unbegründete Berufung	218
c) Begründete Berufung	219
II. Beschwerde	219
1. Zulässigkeit der Beschwerde	219
a) Statthaftigkeit	220
b) Zuständigkeit	220
c) Form und Frist	220
aa) Form	220
bb) Frist	221
d) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	221
e) Kein Verzicht	221
2. Verwerfungsbeschluss bei Unzulässigkeit	222
3. Begründetheit der Beschwerde	222
a) Unbegründete Beschwerde	223
b) Begründete Beschwerde	223
J. Rechtskraft	223
I. Formelle Rechtskraft	223
II. Materielle Rechtskraft	224
1. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	224
a) Prozessuale Wirkung	224
b) Präjudizielle Wirkung	225

2. Grenzen der materiellen Rechtskraft	225
a) Objektive Grenze	225
b) Subjektive Grenze	227
c) Temporäre Grenze	228
3. Durchbrechung der Rechtskraft	228
a) Verfahren nach der ZPO	228
aa) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	228
(1) Zulässigkeit des Antrages	228
(a) Statthaftigkeit	229
(b) Zuständigkeit	229
(c) Antrag	229
(aa) Form	229
(bb) Frist	229
(cc) Inhalt	230
(d) Nachholung der versäumten Handlung	230
(2) Begründetheit des Antrags	231
(a) Verhinderung der Fristeinhaltung	231
(b) Ohne Verschulden	231
(c) Glaubhaftmachung	232
(3) Entscheidung des Gerichts	232
bb) Gehörsrüge	233
cc) Abänderungsklage	233
dd) Wiederaufnahmeverfahren	233
b) Klage aus § 826 BGB	233
K. Einstweiliger Rechtsschutz	234
I. Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	235
1. Arrest	235
2. Einstweilige Verfügungen	235
3. Sonderfall Leistungsverfügung	236
II. Verfahrensablauf und Entscheidungsform	237
III. Zulässigkeit und Begründetheit eines einstweiligen Rechtsschutzantrages	238
1. Zulässigkeit des Antrages	238
a) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	238
aa) Statthaftigkeit	238
bb) Zuständigkeit	238
(1) Arrest	238
(2) Einstweilige Verfügung	239
cc) Antrag	239
dd) Rechtsschutzinteresse	240
ee) Sonstige Voraussetzungen	240
b) Besondere Verfahrensvoraussetzungen	240
aa) Berühren eines Arrest- oder Verfügungsanspruchs	241
bb) Schlüssiger Vortrag eines Arrest- oder Verfügungsgrundes	241
(1) Arrest	241
(2) Einstweilige Verfügung	241
2. Begründetheit des Antrages	242
a) Arrest- oder Verfügungsanspruch	242

- b) Erhebliche Verteidigung gegen den Arrest- oder Verfügungsgrund 243
 - c) Glaubhaftmachung 243
 - IV. Tenor der Entscheidung über den Ausgangsantrag 243
 - 1. Urteil 244
 - a) Erfolgloser Antrag 244
 - b) Erfolgreicher Antrag 244
 - 2. Beschluss 244
 - a) Erfolgloser Antrag 244
 - b) Erfolgreicher Antrag 245
 - V. Rechtsbehelfe 245
 - 1. Berufung 245
 - 2. Sofortige Beschwerde 245
 - 3. Widerspruch 245
 - a) Zulässigkeit des Widerspruchs 245
 - b) Entscheidung über den Widerspruch 246
 - aa) Unzulässiger Widerspruch 246
 - bb) Zulässiger Widerspruch 246
 - (1) Fehlender Sacherfolg 247
 - (2) Sacherfolg 247
 - c) Rechtsbehelf gegen das Widerspruchsurteil 248
 - 4. Sonstige Verfahren zur Beseitigung eines Arrestes oder einer einstweiligen Verfügung 248
 - Stichwortverzeichnis.....249**